



„Rehabilitierung von Personen, die in Kinderheimen und Jugendhäusern der DDR untergebracht waren. Aktuelle Gerichtsentscheidungen“

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Online-Veranstaltung am 2. Juni 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Birgit Neumann-Becker:

„Die zwangsweise Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Jugendwerkstätten und die Jugendhaft in der DDR mit ihrem Ziel der Umerziehung gehört zu den besonders bedrückenden Kapiteln der SED-Diktatur, die auch am längsten nachwirken werden. Einen Schwerpunkt wird die Arbeitsleistung bilden, zu der Jugendliche gezwungen wurden. Bei dieser Veranstaltung informieren die Rechts-Experten Philipp Mützel und Dr. Wolfgang Laßleben über die jüngste Rechtsprechung zu diesem Verfolgungskomplex und über einige Verbesserungen der Rehabilitierungsmöglichkeiten für die Betroffenen.“

„Rehabilitierung von Personen, die in Kinderheimen und Jugendhäusern der DDR untergebracht waren. Aktuelle Gerichtsentscheidungen“ lautet das Thema der Online-Diskussionsveranstaltung am Donnerstag, den 2. Juni 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr, die von der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstaltet und moderiert wird. Die Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze im Jahr 2019 hat die Rehabilitierungschancen für zwangsweise in Erziehungseinrichtungen eingewiesene Kinder und Jugendliche deutlich verbessert. Die Veranstaltung richtet sich deshalb besonders an Betroffene und Berater, aber auch die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen, sich über dieses dunkle Kapitel des SED-Unrechts zu informieren.

Die Veranstaltung zu den Jugendhäusern ist die achte Veranstaltung der diesjährigen Online-Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“. Themen sind aktuelle Fragen der historischen Aufarbeitung, aber auch Probleme der Rehabilitierung von SED-Opfern und der Anerkennung von Folgeschäden des Unrechts.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1501. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.